

Deutsche katholische Ansiedler verlangt

für eine neue Gemeinde südlich von Watson in der berühmten St. Peterkolonie

Die **Stewart & Mathews Land Co.** eignet südlich von Watson, Sask., in den berühmten Quill Lake Plains an 15,000 Acker des besten Landes und will dasselbe nur an **Deutsche Katholiken** verkaufen. Das Land liegt 5 bis 12 Meilen südlich von dem an der Canadian Northern Eisenbahn gelegenen, emporstrebenden Städtchen **Watson**, in dem sich bereits eine katholische Kirche mit residierendem Priester befindet. Das Städtchen hat zwei Getreideelevatoren und verschiedene Geschäfte, in denen alles Nötige zu kaufen und zu verkaufen ist.

Das Land, das in der rühmlichst bekannten deutschen katholischen **St. Peterkolonie** von keinem an Güte übertroffen wird, ist alles offene, ebene Prairie mit zwei Fuß tiefem Humus und Lehm Unterlage. Gutes Wasser ist bei geringer Tiefe genügend vorhanden. Alle Arten von Getreide, Kartoffel, Gemüse usw. gedeihen vortreflich. Der Graswuchs ist unübertroffen, das Klima sehr gesund. Brennholz ist noch für mehrere Jahre in genügender Menge in der Nähe zu finden.

Der **Preis des Landes** beträgt von **12 bis 22 Dollars per Acker**, je nach Güte und Entfernung vom Mittelpunkt der Ansiedlung. Die Landgesellschaft hat versprochen, fünfzig Cents vom Acker des verkauften Landes, nach gemachter erster Anzahlung, zum Bau von Kirche und Schule abzugeben.

Die neue Gemeinde wird, wenn sie weit genug fortgeschritten ist und die Verhältnisse es gestatten, einen beständigen Seelsorger erhalten.

Die Landgesellschaft wird im Frühjahr, zur größeren Bequemlichkeit der Käufer, von **St. Paul, Minn.**, eigene Touristenwagen zu billigen Exkursionsraten nach **Watson** gehen lassen. Um nähere Auskunft wende man sich an

STEWART & MATHEWS

305 Jackson Str., St. Paul, Minn.

oder

F. J. WEBER, Watson, Sask., Canada

Der erste Store

der in Watson gebaut wurde

Ist heute der größte, schönste und billigste

Habe soeben eine halbe Car **Möbel** erhalten und eine schöne Auswahl von Weihnachtsgeschirr, das schönste und billigste, das Ihr noch je gesehen habt. **Besonders** mache ich meine Kunden auf meine **Winterware** aufmerksam und auf eine große Auswahl an **Eisenware**. **Habe das beste Mehl** und laufe alle Farmprodukte zu den höchsten Marktpreisen, sowie alle Sorten Getreide, wofür ich mehr bezahle, als die Elevators. **Da ich öfters nach Humboldt komme**, so benütze ich immer die Gelegenheit, mich nach den Preisen zu erkundigen und finde stets, daß ich die niedrigsten Preise habe. Kommt und überzeugt Euch selbst davon!

Wer **billige Winterkleider** kaufen will, möge bei mir vorsprechen, ehe er anderswo kauft. Da ich noch einen großen Vorrat davon an Hand habe, so habe ich sie auf den **Selbstkostenpreis** herabgesetzt. — Wer seine Schulden vom alten Jahr noch nicht bezahlt hat, ist gebeten, es sobald wie möglich zu tun.

Mit bestem Dank für das werthe Zutrauen meiner alten und neuen Kunden verbleibe ich Euer wohlwollender

JOS. P. HUFNAGEL

WATSON

SASK.

Reihstall zu verkaufen.

Ein gut gehendes Livery-Geschäft samt Einrichtung und Zubehör ist Umstände halber zu verkaufen. Ausgezeichnete Gelegenheit für einen deutschen Katholiken.

Näheres zu erfahren vom Eigentümer **Albert Landgraf, Humboldt, Sask.**

Spezial-Schuh-Geschäft.

Große Auswahl in allen Sorten von **Herbst- und Winterschuhen. Alles zu den niedrigsten Preisen. Schuh- u. Sattlerreparaturen eine Spezialität.**

Geo. K. Münch, MÜNSTER SASK.

Getrennte Nähte an Schuhen von mir gefaßt, werden unentgeltlich zusammengeheftet.

Billige kath. Unterhaltungsbücher.

Jedes Heftchen nur 5 Cents.

- Die Oftereier.
- Schuster bleib beim Leisten.
- Auf Umwegen zum erhabenen Ziel.
- Das alte Raubschloß.
- Eine Brautwerbung auf dem Lande.
- Was eine gute Frau vermag.
- Nachbars Leiden, und andere.

Liste frei zugesandt.

Ferner empfehle ich ein reichhaltiges Lager von **Gebetbüchern** und religiösen Artikeln, sowie von **Kirchensachen**.

A. Vonnegut

497 St. Peter Str., St. Paul, Minn.

HOTEL MÜNSTER

Besitzer: **Michel Schmitt.**

Ehemals bekannter **Hoteleigner** in **Wahpeton** und **Wah-Superior.**

Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

The Central Creamery Co., Ltd.

HUMBOLDT, SASK.

Sendet euren Rahm zu uns. Wir bezahlen einmal monatlich bar. Wir garantieren Zufriedenheit. Man schreibe um weitere Auskunft. **Andreasen & Voss,**

Box 46 Humboldt, Sask.

auch auf demselben zur Aufstellung kommen, sind noch auf der Reise, und sind diese einmal da, dürfte man schwerlich weit und breit ein hübscheres Märchen finden. Die erste hl. Messe auf dem neuen Altare wurde am 3. März gefeiert für die Angehörigen des Wohltäters. Auch hat Herr Rudolph Jurkowski den Plan, demnächst auf seine Kosten die Kirche neu ausmalen zu lassen. Mögen es andere Ansiedler diesen beiden Herrn nachmachen und gerne ihre Borse zur Verschönerung der Wohnung Gottes aufknüpfen. Noch möchte ich nicht vergessen, daß wir diese materiellen Fortschritte dem unverdrossenen Eifer und den Bemühungen unseres Seelsorgers, Vater Rüdinger verdanken, der mit Wort und Tat daran arbeitet, dem lieben Gott eine würdige Wohnung unter uns herzustellen. Mögen seine Bemühungen auch in Zukunft den erwünschten Erfolg haben.

Ein Leser des Boten aus Arat, Sask., **Humboldt, Sask.** d. 10. März '07. —

Werter Bote! Am 5. März um 1 Uhr nachmittags fand in Humboldt die Versammlung des „Local Improvement Councils“ No. 18 statt. An „Councilors“ waren gegenwärtig die Herrn: Joseph Wiffer, Vorsitzender; Johann Ecker, Sekretär = Schatzmeister, Anton Hutz und Lorenz Mamer. Nach dem der Sekretär = Schatzmeister den Rechnungsbericht verlesen hatte, machte er den Vorschlag, daß die Steuern für das laufende Jahr auf 5¢ per Acker festgesetzt werden sollten. Der Vorschlag unterstützt von Anton Hutz und Lorenz Mamer wurde genehmigt. Herr Joseph Wiffer machte den Vorschlag, daß nur den Landeigentümern, die auf ihren Heimstätten oder gekauftem Lande wohnen gestattet sein sollte, ihre Steuern abzarbeiten, alle übrigen aber die Steuer in Baar entrichten müssen. Der Vorschlag unterstützt von Anton Hutz und Lorenz Mamer wurde genehmigt.

Herr Anton Hutz machte den Vorschlag, daß denjenigen, die ihre Steuern abzarbeiten wünschen für den 10 stündigen Arbeitstag \$2.00 ohne Gespann und \$4.00 mit Gespann angerechnet werden soll. Der Vorschlag unterstützt von Lorenz Mamer und Johann Ecker wurde genehmigt.

Herr Joseph Wiffer machte den Vorschlag, daß die Aufseher \$4.00 im Tag erhalten sollten und daß dieselben während der Arbeit oder während sie die Steuerpflichtigen zur Arbeit rufen ihr eigenes Gespann zu stellen hätten. Der Vorschlag unterstützt von Lorenz Mamer und Johann Ecker wurde genehmigt.

Herr Johann Ecker machte den Vorschlag, daß die Wegarbeiten um den 15. Mai begonen und um den 15. Juli beendet werden sollten. Der Vorschlag unterstützt von Lorenz Mamer und Joseph Wiffer wurde genehmigt.

Herr Lorenz Mamer machte den Vorschlag, daß ein zweirädriger Scraper angeschafft werden solle. Der Vorschlag unterstützt von Joseph Wiffer und Anton Hutz wurde genehmigt.

Als Pfandmeister wurden für

schl. im sacht lich ge. schlag to